

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Nachrichten für Stadt und Land. 1866-1938 52 (1918)

166 (21.6.1918)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-24261](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-24261)

gen sollen. Mit erhobener Stimme fuhr Graf Tisza fort: Haben wir denn für irgendeine andere Sache Opfer gebracht als für die heilige Sache des Vaterlandes? Sind wir denn nicht in den Krieg förmlich hineingebunden worden? Die gewissenshafteste dreißigköpfige Untersuchung hat klargestellt, daß die Politik der serbischen Regierung nicht bloß gegen die Sicherheit und territoriale Integrität Ungarns, sondern gegen dessen Existenz gerichtet war. Konnten wir etwa unseren deutschen Verbündeten sagen, daß wir Opfer, aber nur unter gewissen Bedingungen bringen? Unser deutscher Verbündeter hat damals die einzig mögliche Antwort gegeben, die ein ehrlicher Mann in einem ähnlichen Falle dem Verbündeten erteilen kann, und wir sind verpflichtet, unserem deutschen Bundesgenossen die ganz nämliche Antwort zu geben, und wir müssen treu zu ihm stehen, so lange seine Interessen von Gefahren bedroht sind. Die Nation hatte bei Kriegsbeginn das Gefühl, daß die große Zerstörungsgewalt, die auf sie sich nicht nur um die Bekämpfung der jetzigen Gefahr bezog, sondern die siegreiche Lösung der großen Zukunftsprobleme davon abhängig wie die Nation diese Katastrophe befehlen wird. Die ungarische Nation hat ihren Mann gestellt, und die Karolhi-Partei will jetzt, am Vorabend des Sieges, die Nation dazu verleiten, daß sie kriegsläugig und egoistisch sein soll. Verzeihe mir, daß ich nicht seine Partei als Defaitist bezeichnen werden kann, sondern diejenigen Defaitisten sind, welche den Krieg ins Endlose für solche Ziele verschleppen wollen, die unser Volk ganz fremd sind. Gibt es überhaupt einen solchen Menschen in Ungarn? Ist es erlaubt, die heutige Lage so darzustellen, als ob der Friedensschluß infolge der hartnäckigen Kriegslust, sei es der Ungarn, sei es der deutschen Regierung, verzögert wird, während das einzige Hindernis des Friedens darin besteht, daß unsere Feinde noch jetzt die Zerreißung unseres Landes als Kriegsziel aufstellen? War es dem Herrn Abgeordneten erlaubt, zu sagen, daß die Entente jetzt solche verpflichtenden Friedensanerbietungen gemacht hat, wie noch niemals? Würde der Herr Abgeordnete wirklich, daß das ungarische Volk so leicht zu betören und durch solche Krassen Unwahrheiten irre zu führen ist? (Stürmischer Widerspruch bei der Karolhi-Partei.)

Unter anderem Röm der Karolhi-Partei und lebhaftem Beifall der Mehrheit erklärte der Redner schließlich: Wenn gewisse gegnerische Politiker das Land bereifen, um das Volk mit Redensarten, wie z. B., uns drohe die deutsche Reichsflotte, irre zu führen, so haben wir die Pflicht, die Öffentlichkeit aufzuklären und die Regierung aufzufordern, diese Unirre, wie sie im Frieden des Weltkrieges in keinem Staate vorkommen, nicht länger zu dulden. Eine den Kampf ums Leben kämpfende Nation darf nicht geschwächt werden durch solche, unseren Feinden gebotenen Dienste. Auch wir wünschen den Frieden und sind im Interesse desselben bis an die äußerste Grenze gegangen. Was aber die Karolhi-Partei macht, bringt nicht den Frieden, sondern schwächt vielmehr die Kraft der Nation. Den Frieden bringen unsere heldenbraven Soldaten und die Ausbauer der Nation, welche jenen zurufe: Quousque tandem?

Private Nachrichten ergänzen die Wolff-Meldung über Tiszas Rede noch dahin, daß Tisza sich auch an die Adresse des Herrn v. Bayer gewandt hat. Er erklärte, daß sich in einem Interview des Herrn v. Bayer über die Bündnisfrage deutliche Ausdrücke fanden, die für Ungarn nicht annehmbar seien. Dies veranlasse ihn nicht etwa, gegen Deutschland Stellung zu nehmen, sondern zu erklären, daß Ungarn für das Bündnis zu haben sei, aber nicht auf der Grundlage, die der Bizekanzler zum Ausdruck zu bringen für richtig finde. Herr v. Bayer möge seine Auffassung revidieren, wenn er ein Bündnis mit Ungarn ernstlich wolle.

Die Rechtsidee des Weltkrieges.

Spanische Anerkennung der deutschen Grundätze.

Im Kongress erklärte Ministerpräsident Maura, daß Spanien alles daransetzen müsse, um die Oberhand über sein Territorium wirklich zu garantieren. Das Land müsse auf seine eigene Kraft bauen, um im Kriegsfall ohne fremde Hilfe dem Feinde entgegenzutreten und die Grenzen selbständig verteidigen zu können. Ein wehrloses Spanien werde seine Unabhängigkeit als Nation insolge der stets an Bedeutung zunehmenden Lage am Eingang des Mittelmeeres einbüßen. Maura erturnerte jedoch an die Rechte Spaniens auf Marokko und führte aus, daß dessen nördliche Küste notwendigweise dem spanischen Einflusse unterstehen müsse, da sie im gegenseitigen Falle von einer fremden Macht besetzt würde. Bezüglich der Meerenge von Gibraltar erklärte Maura, daß deren Beherrschung für die Nation eine Notwendigkeit sei, und daß Spanien sich auf seine künftige Mission gebührend vorbereiten müsse, um im gegebenen Augenblicke seine diesbezüglichen Rechte entsprechend geltend machen zu können.

Zur Rede Maura's schreibt die „Nordd. Allg. Ztg.“: Der Krieg hat zwei große Prinzipien zwar nicht neu hervorgebracht, aber doch zur erstenmaligen Selbstforderung gemacht: Das Selbstbestimmungsrecht und die Freiheit der Meere. Beide Grundätze verbieten es, daß eine fremde Macht nur deshalb, um seine Alleinhererschaft auszuüben, wichtige Punkte eines anderen Landes militärisch besetzt hält. In seiner letzten Rede im Reichstage hat der deutsche Reichkanzler auf die logische Forderung der von den Gegnern der Deutschen nur immer einseitig vertretenen Grundätze der Anwendung auf Malta und die übrigen Clappennetze der englischen Alleinhererschaft zur See hingewiesen und erklärt, daß Deutschland jederzeit bereit ist, die Durchführung jener Prinzipien, allerdings unter Vorbehalt, in der ganzen Welt zu unterstützen. Von England kam damals ein Schrei der Entrüstung, daß man es wagt, auf die zweifelhaften Rechtsidee des englischen Weltbesitzes überhaupt nur hinzuweisen. Die Rede des spanischen Ministerpräsidenten ist ein erfreuliches Zeichen dafür, daß die Rechtsidee des Weltkrieges auch in den neutralen Ländern anerkannt zu werden beginnt.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 20. Juni.

Präsident Fehrenbach eröffnet die Sitzung um

2 Uhr 15 Min. und gibt das Telegramm bekannt, das er an den Kaiser anlässlich des 30jährigen Regierungsjubiläums gerichtet hat.

Die Mitteilungen des Rechnungshofes gehen an den Rechnungsausschuß. Es folgen Briefschaften. Eine Eingabe um Verbot des Kinderhandels wird als Material überföhren, ebenso die Eingabe auf Einführung von Postbriefbestimmungen. Ebenfalls erledigt werden Berichte des Ausschusses für Handel und Gewerbe. Bei einer Eingabe der Gesellschaft für Spektakelform auf Befreiung der Privatbanken und allgemeine Gewährung von Feuerzuzulagen tritt Abg. Sachse (S.) dafür ein, daß nur solche Firmen Staatszuschüsse erhalten sollen, die eine angemessene Befolgung ihrer Arbeiter und Angestellten gewährleisten. Die Eingabe wird der Regierung als Material überföhren.

Damit ist die Tagesordnung erledigt.

Das Haus verlegt sich. Freitag, 2 Uhr: Kleine Anfragen, Friedensvertrag mit Rumänien.

Aus dem Reichstag.

Der Reichstag will Anfang nächster Woche die politischen Offiziere, die schon den Haushaltsauschuß eingehend beschäftigt haben, im Klemm zusammen mit der Besprechung des Etats des Reichskanzlers und des auswärtigen Amtes vor breiter Öffentlichkeit erörtern. Die Mehrheitsparteien des Zentrums, der Fortschrittler und der Sozialdemokraten hatten bereits diese Woche den Reichskanzler um Auskunft über die Stellung der Reichsleitung zu diesen Fragen gebeten. Vertreter der drei genannten Parteien sind dem auch, wie schon mitgeteilt, am Mittwoch im Reichskanzlerpalais empfangen worden und haben in dreißigminütiger Sitzung mit dem Kanzler, dem Bizekanzler, den Staatssekretären von Nibbmann und Walcaff, dem Unterstaatssekretär für die besetzten östlichen Gebiete, Freiherr v. Falkenhayn, und den aus der Ukraine in Berlin angekommenen Vertretern des auswärtigen Amtes und der Arme Eichhorn, Mumm von Schwarzenstein und Geyersberg v. Groener, alle wichtigen Fragen der deutschen Politik in der Ukraine, in Polen, Litauen, Estland und Livland und Finnland durchgesprochen. Daraus werden voraussichtlich aufgenagte Zwischenfälle bei den hochpolitischen Erörterungen im Plenum des Reichstages, wie sie im Haushaltsauschuß eingetreten waren, vermieden werden. Es ist anzunehmen, daß auch der Reichskanzler dann vor der Öffentlichkeit das Wort nehmen wird. Der Friedensvertrag von Bukarest soll am Freitag nur mit einer kurzen Rede des Staatssekretärs und mit knapp gefaßten Erklärungen der Parteiführer in erster Lesung besprochen werden, um dann zu eingehender Beratung an den Haushaltsauschuß zu gehen.

Kleine politische Nachrichten.

In dem Entmündigungsprozeß des Prinzen Friedrich Leopold (Sohn) wurde vom Kammergericht das Urteil gesprochen. Die gegen den Minister des königlichen Hauses erhobene Klage wird, soweit sie nicht durch das Teilurteil vom 17. Oktober entschieden ist, abgewiesen. Die Kosten des Rechtsstreits werden dem Kläger auferlegt.

Die Tscheken-Sowjets nahmen gemeinsam mit Kosaken und Donkosaken Ost und füigten den Sowjettruppen schwere Verluste zu.

Im Abgeordnetenhause verlies Abg. Fürbringer (nll.) auf den Wert einer deutschen Abemündigung für die nationale Schiffahrt, und entsprechenden Ausbau des Dortmund-Ems-Kanals. Das aktuelle Unge- mach der großstädtlichen Unisicherheit kennzeichnete Herr Fürbringer an Garderobe-Diebstählen im Abgeordnetenhause selbst, und an der Entwendung seiner Siefel im Hotel, so daß er beinahe darauf hätte zur Sitzung kommen müssen. Das Haus nahm diese Schilderung mit Heiterkeit auf.

Die Heraussetzung der Wiener Protokolle wird wahrscheinlich innerhalb zehn Tagen wieder rückgängig gemacht werden, so daß die frühere Protokolle wieder zur Ausgabe gelangt. Von unterrichteter Seite wird mitgeteilt, daß die sofort eingeleitete umfassende Aktion zur Erleichterung der Lebensmittelversorgung insoweit als gelungen bezeichnet werden kann, als daß der Unter- stützung Deutschlands und Ungarns, der neuen Abmachungen mit der Ukraine und mit Rumänien sowie der energischer Erfassung der im Inlande vorhandenen Vorräte ausreichender Ersatz für die verfürzte Brotration gewährleistet wird.

Der Ausschluß Troelstra's von der Londoner Konferenz. Vor einigen Tagen, schreibt der „Vorwärts“, hieß es, daß Branting bereits nach London abgereist sei, um an der Konferenz der Entente-Sowjets teilzunehmen. Wird aber Branting jetzt an der Konferenz teilnehmen, wo der Platz Troelstra's durch seine gewalttätige Ab- herrung unbesetzt bleibt? — Laut „Berl. Tageblatt“ haben alle Mitteilungen des englischen Seeleuten-Verbandes verlangt, daß Branting nicht nach London beordert werden dürfe.

Die sozialdemokratische Reichstagsfraktion befaßte sich am Donnerstag mit der Kochfrage. Die Fraktion hat sich dahin geeinigt, daß in dieser Angelegenheit etwas getan werden müsse, um eine Besserung herbeizuföhren. Ebenso hat die Fraktion beschlossen, wegen der Kleiderabnahme geeignete Schritte zu tun, da die jetzt erfolgte Form der Abgabe nicht zweckmäßig ist und außerdem zu ungerechtfertigten Härten föhren muß.

Zur Kriegslage.

Daß das „herzliche Einvernehmen“ zwischen England und Frankreich nicht so ist, wie man von oben herab der Welt glauben machen will, dafür wurde im Laufe der Zeit schon mancher Beweis geliefert. Die Tatsache, daß die Engländer den Franzosen die Hauptlast des Krieges aufzubehalten, ist bei den letzteren nicht ohne Eindruck geblieben. Man sieht die deutschen Heere immer weiter vorrücken, ein Stück Land nach dem andern muß ihnen überlassen werden. Paris wird von Tag zu Tag mehr gefährdet, und keine Aussicht, daß sich das Blatt zum Guten wendet. Die Verluste der Franzosen mehren sich, man weiß, daß Frankreich sich immer mehr ver-

blutet. Für niemand anders als für England. Die Folge davon ist, daß die Sprache gegen England immer gereizter wird. Die französische Regierung hat bisher ängstlich vertrieben, was die blutigen Verluste im Weltkrieg zu bezeichnen haben. Um so bemerkenswerter sind einige ziffermäßige Angaben, die der französische Generalbevollmächtigte von Amerika, Lorigan, in einer New Yorker Rede gemacht hat. Danach hätten die von uns noch nicht besetzten Gebiete eine Bevölkerung von 35 Millionen. Davon sind 7½ Millionen Mann in das Heer eingereicht worden und 1½ Millionen in die Munitionsfabrik geschickt. Die Verluste sind auf 2.600.000 an Gefallenen, Verwundeten und Gefangenen zu beziffern, und die Hälfte davon ist tot. Heute befinden in der eigentlichen Kampfzone etwas weniger als drei Millionen Franzosen. Daß die Befamung solcher Tatsachen nicht ohne Eindruck bleiben kann, ist selbstverständlich. Dazu kommt in Frankreich das hartnäckig verbreitete Gerücht, England transportiere eine sehr große Zahl seiner Truppen heim, so daß der englische Botschafter in Paris sich veranlaßt sieht, gegen das Gerücht zu protestieren. Man wirft Clemenceau vor, er habe die Zahl der französischen effektiven Truppenstärke falsch angegeben, und fordert Aufklärung von ihm. Die Mehrheit der Kammer glaubt, daß eine Krise, falls Clemenceau die Aufklärung verweigert, unumvermeidlich sei. Der Sturmhauf gegen ihn wird immer intensiver. Ihm wird öffentlich in den Blättern von dem Abgeordneten Renard vorgeworfen, er habe eine Reihe republikanischer gewählter Generale ihrer politischen Überzeugung wegen aus dem Amte entfernt, nichtrepublikanische Generale dagegen, die im Felde ihre Pflicht vernachlässigten, schießen auf dem Posten. Renard hat sich offen aus, daß der politische Lertor Clemenceau allmählich in der Arme bei Offizieren und Soldaten die Stimmung zerfetzt. Man braucht sich daher nicht zu wundern, daß es über nächsten urteilende Franzosen zuweilen wie eine böse Ahnung von einer unheilbaren Zukunft kommt. Beide Kreise sprechen von Frieden. Man sucht nach dem Frieden, der den Weg ins Freie zeigt aus dem Labryinth. Der Stomp der französischen Presse Post- und Telegrammangelegenheiten hat einmütig eine Friedensresolution beschlossen, in der man die Befamung der Bedingungen fordert, zu denen ein allgemeiner und dauernder Friede geschlossen werden kann. Clemenceau wird ungemächlich angefaßt solcher nicht wegzulassender Bewegung und er läßt jetzt die Parole ausgeben, daß für unterbesessene Desastitäten noch reichlich Platz im Gorkang Jelle des Semts-Gefährnisses ist. Da seine Drohung die erwartete Wirkung haben wird, muß abgewartet werden.

Das eine geht aus der Bewegung in Frankreich hervor, daß man dort anfängt, sich auf den Boden der Wirklichkeit zu stellen. So weit ist man in England noch lange nicht. Es ist einfach unmöglich, wie es möglich ist, daß eine Kommission, die im Jahre 1916 vom englischen Handelsministerium gebildet wurde, um die Frage der Schiffahrt und des Schiffbaubetriebes nach dem Frieden zu fördern, jetzt als Ergebnis der Arbeiten mit der Herbeiführung hervorritt, es föhnt nur Frieden mit uns geschlossen werden, wenn wir unsere gesamte Handelsflotte an die Allierten ausliefern würden. Die Herren waren während der zwei Jahre vermutlich so in ihre Arbeit vertieft, daß sie nicht davon erfuhr, was in der Welt vor sich ging. Sie wußten vermutlich nicht, daß Russland zerronnen wurde, Rumänien erledigt ist und wir jetzt mit aller Kraft gegen das englische und französische Heer vorgehen, um uns nachdrücklich Schlägen auch im Westen den Sieg an unsere Fahnen zu bestreiten. Die Engländer werden gut tun, sich die Erfolge, die wir allein in den drei Monaten erfolgreicher Offensive errungen haben, genauer anzusehen. Vielleicht wird es ihnen dann klar, daß nicht in die Unterlegenen sind. Vor dem Beginn der Westoffensive hielt man es in England für unmöglich, daß wir namhafte Erfolge erzielen würden. Fast klar schien noch am 7. März: Deutschlands Macht als Offensivkraft ist gebrochen. Und was die Zeitung schrieb, war die Ansicht des Durchschmittsengländer. Seitdem hat sich vieles anders gestaltet. Was wir vollführten, sah so ganz anders aus, als jenen wir erschöpft, wir geben im Gegenteil manchen Beweis von kraftvollem Leben. Wenn die Engländer an sich ver- rüchten Ideen festhalten, wir sollen unsere Handelsflotte ausliefern, eher würde kein Friede geschlossen werden, werden wir gezwungen sein, ihnen noch einige Proben unserer völlig ungeschwächten Kraft zu liefern, bis es in den hinförligen englischen Schödel hineingeht, daß der Deutsche nie und nimmer bereit ist, sich unter das englische Siegel zu beugen. Wir fordern ungehemmte Entwicklungsmöglichkeiten nach dem Frieden, freie Bahn für unsere wirtschaftliche Entfaltung und denken gar nicht daran, uns die Entwicklung von England unterbinden zu lassen. Lloyd George hat, wie die „Allg. Ztg.“ berichtet, in diesen Tagen am 29. Male die gestrichelte Weisheit verzapft, daß England nur durch den Sieg die Ziele der Freiheit, für die es in den Krieg gezogen ist, verwirklichen kann. Wenn der Sieg mit Worten erkauft würde, könnte er recht haben. Aber auf unserer Seite steht die Tat. Sie und nur sie wird über das Ende des Krieges und die Art des Friedens entscheiden.

Aus dem Großherzogtum.

Der Redner unserer mit besonderem Götzen besetzten Eigenberichte ist mit einer Duelleangabe versehen. Mitteilungen und Berichte über unsere Besatzungen sind bei der Schreibung nicht mitgenommen.

Odenburg, 21. Juni.

* Vom Hofe. Der Großherzog hat sich am Dienstag von Hofe aus für einige Tage zu Besichtigung nach Göttinge begeben.

* Ein Militärkonzert findet am Sonntagmittag vom 13. Uhr ab auf dem Marktplatz statt. Es wird voraussichtlich der Abschlus der Odenburgischen Gold- und Juwelen- ankaufswache bilden. Den Veranstalter der Odenburger ist die Gemungung geworden, daß noch viele Opferwillige und auch noch viel Gold vorhanden ist. Manche abgefeuerte Stücke stellen wahrhaft rührende Beweise dieser Opferwilligkeit dar. Die Juwelen werden sich hoffentlich in diesen Tagen noch aufmachen und ihr Opfer auf dem Altar des Vaterlandes bringen. Niemand, der Einsicht und Verständnis für die Notwendigkeit und die Bedeutung der Verstärkung unseres Goldschatzes hat, sollte sich seiner Pflicht entziehen. Wenn sich nach diesem Kriege alle Kriege bei einigen, bei denen heute Geiz und Eitelkeit einen traurigen Triumph feiern, Goldschatz und Juwelen wieder hervorwägen, dann wird man mit Fingern auf sie zeigen. Niemand sollte den Ernst der Stunde verkennen!

Blauen, eine Gr...
den aus im Leben...
viele Fr...
nachmitt...
Burt 12,
)(
milde d...
a u b...
sch, da s...
kamme u...
Wirtscha...
pen nied...
leber di...
Stimmes...
Schüben...
das von...
Nr. 91 e...
ungbar i...
in vort...
ein mitt...
Nachm...
Sie wei...
Einige l...
begu, o...
willigt, ...
honorar...
während...
not aus...
Magistr...
von Ba...
Landesh...
lauf der...
5500 M...
entsprech...
Möglich...
würde z...
u. Moor...
sich aber...
festen g...
zur Ein...
größte S...
der Sa...
werden...
nung...
k e i m f...
die Ger...
ist ferne...
auf die...
ten kan...
*
den die...
10 m p...
Frieden...
wehren...
gebracht...
der zu...
Ersthal...
Aufsich...
mit sid...
manne...
Lebun...
Jungen...
Lücker...
Corbet...
Burch...
von G...
ger un...
Schleht...
hen i...
*
Ein...
Dietrich...
in der...
*
Sa...
schon...
kann g...
dem l...
haben...
Wep...
gens 2...
Zöhen...
erleben...
Obde...
Der e...
*
Gem...
Lehte...
am E...
M. n...
in E...
Jours...
worum...
Die...
*
D...
*
Jadov...
*
Del...
laufen...
Se

Der evangelische Heilwundspargler der 19. Inf. Division, Parrer Wilhelm Eisenberg aus Braun- schweig, ist in den Kämpfen der letzten Lage gefallen. Seine Gemahle trafte ihn auf dem Hauptverbandssplatz mitten aus seinem treuen Wirkungskreis hinweg. Durch seine im letzten Winter erhaltenen Vorträge ist Parrer Eisenberg in unserem Lande wohlbekannt geworden. Seine viele Freunde erworben, die den Heldentod dieses ganzen Mannes tief beklagen werden.

Abendmahlsgottesdienst findet morgen, Sonnabend, nachmittags 3 Uhr, in der Lambertikirche statt.
Temperaturen in den hiesigen Flußbodenstationen:
Bart 12, Waffer 18 Grad.

Gumstosen, 20. Juni. Gestern nachmittag um 4 Uhr wurde das Deltjense Gohft in Sannum ein Ausbruch von dem Einzug fast nichts geborgen werden konnte und in kurzer Zeit die weitgedehnten Wohn- und Wirtschaftsgebäude bis auf eine Scheune und einen Schuppen niedergebrennt waren. Ein Füllen ist mit verbrannt. Ueber die Entstehung des Brandes weiß man nichts Bestimmtes. — Sonntag benachrichtigt der Kriegesverein im Schützenhaus zur Hofseite (Gitters) ein Militärkonzeri, das von Mitgliedern der Kapelle des 1. Inf. Regts., Nr. 91 ausgeführt wird. — Von den Wägen der Bewässerungsanlage an der Pumpe ist das Heu zum größten Teile in vorzüglicher Beschaffenheit eingeharrt. Der Ertrag ist ein mittlerer.

Barel, 19. Juni. (Stadttratsitzung.) Die Rechnung der Armenkasse für 1916/17 wurde festgesetzt. Sie weist gegen das Vorjahr nur wenig Veränderungen auf. Einige U.berrechnungen, die durch den höheren Steuerertrag bewirkt, durch die Lenkung entfallen sind, wurden nachbewilligt. — Der Schatzmann Hank wurde wiederum pönal- sondersrechtlich angefaßt. — Um dem immer empfindlicher werdenden Wohnungsangel, der zur Wohnungsnot auszuwachsen droht, wirksam zu begegnen, hat sich der Magistrat veranlaßt gesehen, dem Stadtrat den Erwerb von Baugelände durch den Ankauf der von Umgefaßten Landstelle vorzuschlagen. Der Stadtrat stimmt dem Ankauf der rund 80 Hektar großen Landstelle zum Preise von 5500 M. pro Hektar zu und genehmigt die Aufnahme einer entsprechenden Anleihe. Durch diesen Kauf wird die Möglichkeit der Beschaffung von 120 Wohnungen geschaffen, wofür zunächst das an der Eisenbahn zwischen Sanktstraße u. Moorhauweg belegene Areal vorgesehen ist. Es eignet sich aber auch noch ein großer Teil der übrigen in der Stadt belegenen Ländereien für diesen Zweck, besonders aber auch zur Einteilung in kleine Genußgärten und Gärten. Der größte Teil der Landstelle, namentlich die im Groden und in der Landgemeinde Barel belegene Teile, soll abgestochen werden. Ueber den Zeitpunkt war man verschiedener Meinung. Mit diesem Ankauf wird sich auch die Kriegerheimstättenfrage leicht lösen, vor allem aber auch die Erweiterung der Industrie sichern lassen. Sehr wichtig ist ferner auch, daß die Stadt mit dem Baugelände Einfluß auf die Grundstückspreise gewinnt und ausgleichend wirken kann.

Friesoythe, 19. Juni. Am Sonntagnachmittag fanden hier auf dem Schützenplatze die Lustspielkämpfe im Wehrturnen für den Amtsbezirk Friesoythe statt. Um 1 Uhr marschierten die Jugendwehren, denen sich die im hiesigen Krankenhause untergebrachten Soldaten anschlossen, unter Vorantragung der Jugendwehrfahne und unter Begleitung der vom 1. Inf. Regts. Nr. 91 gestellten Musik- kappe zum Kampfplatz. Hier hatte sich eine zahlreiche Zuschauermenge eingefunden, welche den Wettkämpfen mit höchstem Interesse folgte. Die Leistungen der Jungmannen befriedigten sehr und zeugten von fleißiger Übung. Im Anschluß an die Wettkämpfe wurden einige Jugendspiele aufgeführt. Den 1. Preis errang Herr Silberer in Eggershausen mit 73 Punkten, den 2. Aug. Cordes, Eickhofen, mit 71 Punkten, den 3. Herr Burckart, Friesoythe, mit 65 Punkten, den 4. Herr von Carrel, Friesoythe, mit 59 Punkten, usw. Die Sieger wurden mit Kränzen von Eisenlaub mit blauen Schleifen ausgezeichnet, die ihnen von zwei jungen Mädchen überreicht wurden. Sodann hielt Amtshauptmann

Hahamp eine Ansprache, in welcher er auf die Bedeutung der Wettkämpfe für die Jugendwehren hinwies und die Jungmannen ermunterte, treu an der Jugendwehr festzuhalten und eifrige und tüchtige Mitglieder zu bleiben. Die Endkämpfe im Wehrturnen werden hier Mitte Juli ausgefochten werden.

w. Beer, 19. Juni. Dem heutigen Nacht- und Ruch- hiehmart waren 250 Stück Großvieh, 50 Schafe und 30 Schweine zugetrieben. Der Handel gestaltete sich nicht sehr flott, da auswärtige Händler nur in geringer Zahl betreten waren. Die Preise sind gegen die Vordarke gefallen. Die angebrachten Tiere befanden sich in gutem Ernährungszustande. Für 4-6 Wochen alte Ferkel wurden 125-160 M. gezahlt, für Schafe 250-300 M., für Lämmer 160-200 M. — Der nächste Viehmarkt findet am Mittwoch, den 26. Juli, statt.

Stimmen aus dem Leserkreise.

(Für den Inhalt des Sprechsaals übernimmt die Schrift- leitung den Lesern gegenüber keine Verantwortung.)

An die Grob-, Eisenbahndirektion!
Wir erlauben uns die höfliche Anfrage, aus welchem Grunde die den Wägen der Eisenbahnbeamten seitens des Landtages bewilligte Lenkungszulage noch nicht zur Auszahlung gelangt. Manche Wägen sind tatsächlich bei Anschaffung notwendiger Lebensmittel, der Heizung usw. auf die Lenkungs- zulage angewiesen, und zwar um so mehr, als man mit ihrer baldigen Auszahlung schon lange glauben rechnen zu können und sich darnach einrichtet. Bemerkenswert ist auch, daß die Zulage bereits längst ausbezahlt ist. Wir hoffen, daß es nur dieses Hinweises bedarf, um die betriebliche Eisenbahndirektion zur Anweisung der Gelder an die Betroffenen zu veranlassen.
F. B.

Das Zurechtfinden im neuen Gebäude des Ministeriums

mit seinen weitläufigen Gängen ist sehr schwierig. Zwar steht an den einzelnen Türen zu lesen, wer oder was dahinter steht; aber es fehlt an den Eingängen ein Lage- plan, wie z. B. im Rathause, der rasch eine sichere Orientierung ermöglicht. Wer jetzt eine Behörde, eine Kasse, einen Beamten auffinden will, kann lange umherirren, ehe er ans Ziel gelangt. Biletsch liegt die Ursache darin, daß die Be- legung der einzelnen Räume noch nicht endgültig festgelegt ist; aber immerhin könnte schon jetzt ohne große Mühe durch Anbringung eines Planes das Zurechtfinden erleichtert werden.
Z.

Letzte Depeschen.

Unsere U-Boote.
Berlin, 20. Juni. U. B. Amstich. Das unter dem Kommando des Kapitänleutnants Mibdenborn stehende U-Boot verließ vor dem Vellausgang des Kanals und an der englischen Westküste 4 Dampfer mit zusammen 19 000 B. Reg. Z. Von ihnen wurde ein großer wertvoller 8000- Z.-Dampfer aus einem einlaufenden, sehr stark ge- schützten Geleitzug herausgeschossen.

Der Chef des Admiralstabes der Marine. Eine vor drei Tagen aus England zurückgekehrte Dame schreibt an einen Seemann: „In England geht es rapide bergab. Die Nahrungsmittel und Rohmaterialien sind seit Ihrer Abreise unerträglich viel knapper geworden. Frisches Fleisch gibt es während des Sommers überhaupt nicht, nur etwa ein halbes Pfund (englisch, 227 Gramm) höchst minderwertiges Geflügelfleisch pro Woche. — Ein typisches Pfundchen kostet 25 Schilling. Vor drei Monaten kostete ein schönes Huhn noch 7 1/2 Schilling, wie Sie ja wissen. Die Kriegsstimmung wird künstlich aufrecht erhalten und unter Aufhebung der niedrigen Mittel der Jagd gegen Deutsch- land geführt. J. B. zeigt ein Plakat eine rote Kreuz-

Schwefel von einem verwundeten englischen Offizier ange- facht, ihm Wasser zu reichen. Statt dessen läßt die Wö- gerin das todtliche Raub vor seinen Augen in den Sand trau- sen, höhnisch dazu lächelnd. Zwei deutsche Offiziere trau- ten sich taufte! der Tat. Die Moral lautet ungefähr: Gegen solchen Geist müssen wir Krieg führen, sei es National War Bonds!“

Die Verteilung von Paris.
Zürich, 20. Juni. Der „Secolo“ meldet aus Paris: Der unbedingte Widerstand von Paris ist nunmehr von allen Regierungsinstanzen beschlossen worden. Die Regierung übergibt dem Gemeinderat einen ersten Sonderkredit von 25 Millionen Francs für Maßnahmen im Interesse des strategischen Widerstandes der Stadt Paris.

Franzosen und Engländer an der Brenta.

Der Angriff in Tirol entwickelte sich beiderseits der Brenta unter starkem Artillerievorbereitung. Ein- fallender Nebel behinderte seine volle Ausnutzung. Trotz- dem wurden die ersten feindlichen Divisionen im Sturm ge- nommen und das Stellungssystem teilweise bis südlich Roncapiano durchbrochen. Die abgebrachte feind- liche Kräfte manövrierte besonders auf der hochgelegenen Seiben- gemeinden, wo unser Angriff in gerade Löschen, die hier- gekaffelten Kolonnen heranzogende Gegenangriffe hincin- fisch, vergrößerte Antraktionen, das verlorene Gelände wiederzugewinnen. An dem Gegenstand beteiligten sich im Raume südlich Mago das 14. englische Korps mit drei Divi- sionen und das 12. französische Korps mit 2 Divisionen. In erbitterten Kämpfen, denen starker Regen (höchstlich ein Ende machte, behaupteten die Unfrigen die eroberten Höhenstun- gen Monte di Babello, Col de Poffo und Costa Lunga. 11 000 Gefangene blieben hier in unserer Hand.
Hans Georgy, Kriegsberichterstatter.

Die Bedrohung Venedigs.

Berlin, 20. Juni. Von der italienischen Grenze wird gemeldet, daß die fremden Konstante in Venedig bereits am Dienstag nach Mailand überföheln werden. „Italia“ schreibt: Wir müssen bei einer Forcierung der untern Pläne und ihres Raumengediebes mit einer Veränderung der strategischen Verhältnisse zwischen Venedig und der Brenntalre rechnen.
Zürich, 20. Juni. Die Zeitungen aus Venedig und Verona treffen seit mehreren Tagen nicht mehr in der Schweiz ein. Die Bahnen Oberitaliens sind für Pe- resz mede reaktiviert. Auch zwischen Italien und Frank- reich ist am 19. Juni mittags die allgemeine Güterperre eingetreten.
Zürich, 20. Juni. Der „Secolo“ meldet aus Rom: Für den nicht wahrscheinlichen Fall einer Bedrohung Vene- dig ist die Verteidigung der Stadt Venedig organisiert worden. Eine kampfbereite Räumung sei nicht beabsichtigt.
Berlin, 21. Juni. Der „Tag“ meldet aus Wien: Venedigs Frontlinie liegt nur noch 15 Kilo- meter von unseren Linien entfernt.

Amerika — Englands ganze Hoffnung.

Berlin, 21. Juni. U. B. In England ist man, wie die „Germania“ schreibt, so weit gekommen, nur immer in tragischer Form vom Kriege zu sprechen und alle Hoff- nung auf den Zutrom der Amerikaner von Amerika zu setzen. Aber die Amerikaner werden den Krieg erst lernen müssen.
Die Wiener Nahrungsvorgen.
Berlin, 21. Juni. U. B. Aus Wien wird dem „Berl. Tag.“ berichtet, daß der gemeinsame Ernährungsmit- nister, Generalmajor v. Landwehr, und der Ernäh- rungsminister Paul nach Budapest abgereist sind.
Zyfflon in Bayern.
Berlin, 21. Juni. Bei Zaching im Bezirk Rausen in Oberbayern hat ein Zyfflon große Verluste an- gerichtet. Bäume wurden entwurzelt und Dächer abgedeckt und weit fortgeschleudert. Das Unwetter dauerte nur wenige Minuten.

Im Besitz eines wegen Diebstahls Verurteilten ist ein kleiner zweirädriger **Handwagen** vorhanden, den dieser An- käufer März d. J. von einem Unbekannten gekauft haben will. Beschreibung des Wa- gens: Modell, 22 bei 20. Wien. Nachricht an mich senden, Nr. 2, 2091/18. Oldenburg, 18. Juni 1918. Der Erste Staatsanwalt. Niebieter.

Gemeinde Everßen
Letzte Kartoffelausgabe am Sonnabend, den 22. d. M., nachm. von 2-7 Uhr, in Schmarobes Wirt- schaft. Lebensmittelliste ist vorzuliegen.
Die Verteil.-Kommission.
Obendrof. Verkäufe 4 Häbrige

Stuten,
davon 2 belegt.
A. Namien.
Beihäufen. Zu ver- kaufen ein gut erhaltener **Federwagen.**
Zob. Fischer.

Meine werten Kohlenkunden wollen mit bis zum **25. Juni** die Kohlenarten 1918-19 zwecks Eintra- gung vorlegen. Für prompte Lieferung der Kohlen werde ich auch weiter stets be- müht sein.
G. Hotes.

Gemeinde Osterburg.
Ausgabe von **Meiennelasse** am Bahnhof Osterburg Montag, den 24. d. M., vorm. von 8 bis 11 Uhr. Guthausausgabe bei Gull- mann.
Zu verkaufen 2 schwere **Legehühner.**
Näheres hiesige Everßen.
Everßen 3. Zu ver- kaufen ein Hühnchen, 7. Raipersweg 7.
Kohlen!
Sämtliche Kohlen- arten meiner Kun- den müssen bis zum 30. Juni zwecks Feststellung der noch zu bean- spruchenden Mengen abgeliefert werden.
Fritz Weiss,
Sonnenstraße 35.
Wenig gefahrenes Fries- benrad mit einem Er- lasrad zu verkaufen.
J. Deuen, Schützenweg 22.

Auktion
in **Seidhamperfeld**
Rafede, Landm. Gerb- hof in Seidhamperfeld, 3. H. im Felde, läßt am **nächsten Donnerstag, den 27. Juni,** nachm. vintu, 2 Uhr auf, wegen Aufgabe der Land- wirtschaft:
18 Sch.-S. Gras,
8 Sch.-S. Roggen
1 Glaschorn, 1 Mei- derchorn, 1 Röhren- chorn, 1 rund. Tisch, 1 Röhrenschiff, 1 Sofa, 1 Röhrenschiff, 1 Spiegel, 1 Bett, 1 Regulator, 1 Röhrenschiff, 1 Spar- herd, 1 Kochtopf, 125 St. fallend, 1 Dreif- machine mit Göpel, fast neu, 1 Staubmilch, 1 Schneidebade, 1 Prädig. Handwaagen, 2 Vorfar- ten, 1 Groppenkarre, 1 Wachtel, Milchlammen, Hachbiod, Lorchschir, Korben, Sichel, Sarten, Spaten, 1 Haumesser, 1 Duelle, 1 Haumesser, 1 Eimer, Sägen, Haden, Beile, Senfenbäume, 1 Daumkraut, noch neu, 1 Schlenneuteile, Schwei-

neblöde Schafholz, 1 Sockelstaben, 3 mal 6 Wbr. atob, und sonstige Sachen.
ferner: 2 fast neue Anzügen, 1 Eitel, 1 Eitelohlschiff, 1 Wbr., auf Zahlungsfrei ver- kauf. Es wird pünktlich an- gefahren.
Deuen, Akt.
Briketts
erwarte **Sonnabend** Stau. Bestellungen erbitet **Job. Wienten, Quin- te-Kommissionen.**
Mildeshausen. Zu kaufen gesucht ein kleiner, gut er- haltener **Luruswagen.**
G. Wolte.
Werdenburg. Kann noch **2 Rinder od. 1 Ent** in gute Weide nehmen.
D. Riddien.

Junge Rindgen zu verk. Kopfschlag 4. Gut erh. besser. photo- apparat, „Sea“, 6 mal 9, mit sämtl. Zub., selbstl. Beleuchtungsmechan., 100 zu verk. Radfahr. in der hiesigen Radwerkst. 128. Zu verk. mehrere eiserne **Sinder-Beil. alle** mit Matratze und Aufste- gematratze für 1stägige Bettstelle. Galtstraße 11. Die reichl. Küchenabfälle ujm. sind ab Juli zu verk. Bedingung ist Nieverg. u. Gemüße ujm. zu Tages- preisen.
Theater-Restaurant.
Große Auswahl in neuen und ge- Sonnenchirmen **Schloßplatz 17.**
Schreibstift
zu kaufen gesucht. Off. unt. B. 128
Vitale Langefle. 45.
Gatterwäging. Zu ver- kaufen schwarzer junger **Schafbock.**
Job. Schütte.
Gatterwäging. Zu verk. ein 1 1/2 jähr. fetter **Stier.**
Ang. Oltmanns.
Everßen IV. Zu verk. **1 Kuhstall,**
G. Weffels, Biegelei.

Photo- Vergrößerungen
fertigt sauber
Photo-Zentrale, Wall 6.
An- und Verkauf in neuen und gebrauchten **Schloßplatz 17.**
Schlafmisch.
Donnerschw. Ch. 61.
Es steht ein fast neuer, **Krautenfabrikant** mit massivem Gummi und Röhren, Tisch und Fuß- fassen preiswert zum Ver- kauf.
Bahnhofstr. 22. oben.
Zarek I. D.
Zu kaufen oder mieten gel. zum 1. Nov. d. J. e. fl. Landstelle von 10 b. 20 Sch.-S. od. a. mehr Land. Angebote unter A. N. 91 an d. Geschäftsstelle d. B. I.
Niederbrant u. groß. Auszeichn. a. verk. Näh. in d. Geschäftsstelle d. B. I.
Zu mieten oder zu kaufen gesucht gut erhaltene — Klavier. — Angeb. mit Preisangabe erbeten unter A. N. 101 an d. Geschäftsstelle d. Blatt.

Wiederholte Gastwirt W. zur Dorf, Wilschhausen, a. B. im Felde, 108 Mt.

Donnerstag, den 4. Juli d. J., nachm. 3 Uhr anfab. wegen Verkauf des Immobilien und wegen Verkleinerung der Landwirtsch.

- 1 Pferd, 12 Jahre alt, durchaus fromm u. ansehnl.
- 1 Pferd, sehr schöner Wallach, 9 Jahre alt, durchaus fromm und ansehnl.
- 1 Luene, kürzlich gelobt, 4 Kälber, 2, 1 1/2 und 1 Jahr.
- 1 Bullen, 1 Jahr, 1 Ochsen, 1 Jahr, 3 Kälber.
- 1 trächt. Sau, ganz nahe am Ferkeln.
- 2 ar. Schafflämmer, 7 ar. Gänsefüßen.
- 10 Sch. S. besten Roggen, 2 Sch. S. Hafer, 2 Sch. S. Feldbohnen, 3 Sch. S. Kartoffeln, ev. in H. Mt.
- 12 Sch. S. bestes Gras, Substanz.
- 3 beste Ackerwagen, wovon 1 schwerer, 1 Federwagen, 1 Erdwippe, 1 eis. Wägen, 1 eis. Egge, 1 Mähmaschine, 1 fast neue Mähmaschine, 1 fast neues Pferdegeschirr, 1 Sauchtonne und Pumpe, 1 Scheffelstein, 1 Paar Wagenleitern, 1 Hebelade, 4 Fußer, Steinbroden, 1 Brühtrag, div. Pfannen, versamt, Eisenblech, 1 Treibde, 1 Tortkasten, 1 neuen Ofen, div. Häfen, 1 Bettstelle, 1 vollst. Bett, 1 verzinkte Bierfahne mit Kranz, 2 Pferdebeden, 1 Partie Nadeln, 1 Partie Knäuel, 1 ar. neue Handharmonika, 1 Sofa, 1 Lana Tisch, 1 H. Pult u. viele sonstige Sachen weitverbreitend a. Zahlungsfrist verkaufen.

Kerner erkannt die Nachweise der oben beschriebenen Viehe, 3.259 Sektar groß, a. Verpachtung, ev. kann etwas Vieh im Felde bleiben.

Kaufstücker habet ein Bräute, amtl. Kauf. Unter meinem Nachweis steht eine sehr rentable **Gast-, Logis- und Speisewirtschaft**

nebst Inventar mit nachweislich großem Umsatz wegen Veränderung des Besitzers unter günstigen Bedingungen zum Verkauf. Auskunft erteilt kostenlos **H. Schmale**, Funktionär, Kappan 6, Fernruf 1529. **Großhändler.** Zu verkaufen ein bestes **Stutentier.** **Friedr. Strangmann.**

Reisegepäck-Verficherung sowie jede andere Transportversicherung durch die Gen.-Agentur d. "Union". Wallstraße 18. Mäßige Prämie, reelle Schadenregulierung.

Zahnleidende
Zähne werden unt. Garantie naturgetreu eingesetzt. **Flomben** in Gold, Porzellan, Amalgam etc. - **Zahnziehen** unter Anwendung lokaler Betäubungsmittel. **Nerventöten, Zahnreinigen** etc.
A. Loewenfein
Zahnarzt,
Oldenburg i. Gr.,
Bahnhofstr. 15, 1,
Eingang Rosenstr.
Telephon Nr. 1456.

Oderburg. Ein großer Handwagen zu verkaufen. **Wilh. Gerdes, Hühner 4.**
Rastede.
Am Sonntag, den 23. Juni, nachmittags 4 1/2 Uhr, im Saal, Knoopstr. 108, Ansprache von Herrn Direktor a. D. Schlie aus Dortmund üb. sein bleibende Zusage. Jedermann ist freundlich eingeladen.

Empfehle
Kognak x x x
Wermuthwein
Fruchtlukor
Pfeffer
Vanille
Vanille-Zucker
Vanille-Pudding-
Pulver
Seifenpulver ohne Karton
Salmiakgeist
K. A. - Seife
Dr. Ackers
Stärkemittel
Teka-Tee
bestes teatnliches Familiengetränk
Schuchrem
in Gläsern
Heinrich Eilers,
Achterstrasse 35.
- Fernsprecher 150. -

Die Verlobung ihrer Tochter Marie mit dem Bankbeamten, Leutnant d. Res. Herrn Richard Willers beschreiben sich anzeigen
Telegr.-Sekt. G. Vostehn und Frau
Marie geb. Friedrichs.
Oldenburg, im Juni 1918.

Die Verlobung unserer Tochter Jenni mit Herrn Adolf Barack, Bremen, beschreiben wir uns hierdurch anzeigen.
Victor Prag und Frau
Emilie geb. Weinderg.
Fever, Juni 1918.

Die Verlobung ihrer Tochter Gertrud mit dem Kaiserlichen Marine - Zahlmeister **Hans Schnacke** geben wir bekannt.
Ernst Schulte u. Frau
Louise geb. Schmitter.
Bonn, den 18. Juni 1918,
Am Hof 30.

Als Verlobte empfehlen sich:
Gefiene Wenke
Sermann Gröne
Gellenerhöhe.
Bermählungs-Anzeigen.
Vore am 18. Juni vollzogene Trauung geben bekannt:
Viktor Golombek,
Wizetwachm. Sul.-Regt. 13,
Luisa Golombek
geb. Bimmerfede,
Oldenburg.
Geburts-Anzeigen.
Durch die glückliche Geburt eines gesunden
Sohnes
wurden hoch erfreut
Rudolf Sage u. Frau,
Frieda geb. Diekmann.
Lennwerder 19. Juni 1918

Obersten, Porre- und Stadtrathsherrn zu befr. **Hausstr. 108 Mt.**
Gatterwäging. Au befr. ein schönes **Bullenfahd.** 3 Wochen alt. **Birnmann.**
Oderburg 3. **Zorf** zu befr. **D. Wieting.**
Suche für meinen eif. jährigen Sohn während der Sommerferien
Aufenthalt auf dem Lande
bei guter Verpflegung. - Gest. Angebote mit Preis erbittet
Bruno Krohn, Bremen,
Wiesbadener Str. 3.
Ja. M. sucht f. ihr Kind liebev. Pflegehelfer bei guter Bezahlg. Ang. ab. unter D. K. Kanalstraße 15.

Bremer Stadttheater.
Freitag, den 21. Juni, abends 7 1/2 Uhr: „Die Garbafürstin.“
Sonabend, 22. Juni, abends 7 1/2 Uhr: „Der ersten Liebe goldne Zeit.“
Sonntag, den 23. Juni, abends 7 1/2 Uhr: „Der ersten Liebe goldne Zeit.“

Familien-Nachrichten
Verlobungs-Anzeigen
Ihre Verlobung beschreiben sich anzeigen
Anna Seinefeld
Wilhelm zu Jeddelloh
Amelshausen, Jeddelloh 2, zzt. auf Urlaub.
Juni 1918.

Marie Vostehn
Richard Willers
Verlobte.

Statt Karten.
Jenny Prag
Adolf Barack
Verlobte.
Fever, Wasserportstraße.
Bremen, Schleifmühle 20.

Meine Verlobung
mit Fräulein Gertrud Schulte, Tochter des Kaufmanns Ernest Schulte und seiner Gemahlin Louise geb. Schmitter, zeige ich an.
Hans Schnacke,
Marine-Zahlmeister,
Kiel, z. Zt. beurlaubt.

Todes-Anzeigen.
Am 17. morgens 4 Uhr, starb in St. Jürgen's Hospital in Bremen nach langem, mit Gebuld ertragenem Leiden mein lieber Vater, unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager u. Onkel, **der Gastwirt**
Wilhelm Segelke
im Alter v. 63 Jahren 2 Mon. und 25 Tagen
Dies zeigen mit tiefbetrübteten Herzen an
Ww. Gefine Segelke
und Kinder nebst Angehörigen.
Die Beerdigung findet Sonnabend, den 22. Juni, um 3 1/2 Uhr, vom Bahnhof Oldenburg auf dem Friedhofe zu Geersten statt.

Oldenburg, 1918 Juni 20.
Am 19. d. Mtz. starb der
Geheime Rechnungsrat
tom Dieck
Er gehörte unserer Bank seit dem Jahre 1877 an, und zwar bis 1890 als Ersatzmann, sodann bis 1908 als Mitglied des Aufsichtsrats und seitdem als Revisor des Aufsichtsrats.
Ausgestattet mit großer Geistesstärke, außerordentlicher Gewissenhaftigkeit und unermüdblicher Arbeitskraft hat er der Bank die wertvollsten Dienste geleistet. Sein Andenken wird bei uns unerblich bleiben.
Der Aufsichtsrat
der Oldenburg. Landesbank,
Meyer-Ellerhorst,
Vorfigender.

Grüßede, den 20. Juni 1918.
Wir erhielten die tieftraurige Nachricht, daß mein innigstgeliebter, herzensguter Mann und meiner Kinder liebevoller, treujugender Vater, der
Sergeant
Gerb. von Geggern,
Inhaber des Eisernen Kreuzes und des Friedrich-August-Kreuzes,
im Alter von 40 Jahren am 9. Juni ein Opfer des Weltkrieges geworden ist.
In tiefster Trauer
Luisa von Geggern geb. zur Loye
nebst Kindern
und allen Angehörigen,
Beileidsbesuche bitte zu unterlassen.

Geersten, den 18. Juni 1918.
Am 12. Juni erlitt mein innigstgeliebter Mann, unser guter Sohn, Schwiegerjohn, Bruder, Schwager und Onkel
Sergeant
Diedrich Zich,
in einem Infanterie-Regiment,
im 30. Lebensjahre den Heldentod fürs Vaterland.
In tiefster Trauer
Anna Zich geb. Teebten,
Familie Ana. Rich. Bergedorf,
Familie Ww. Johanne Teebten.

Durch einen bedauerlichen Unfall ist plötzlich und unerwartet unser lieber, treuer Kamerad, der
Funker
Emil Smit
aus unserer Mitte geschieden.
Wir betrauern tief sein frühes Hinscheiden und werden dem jungen Helden ein ehrendes, treues Gedenken bewahren!
Die Kameraden
einer Divisions-Funker-Abteilung.

Die Beerdigung des verstorbenen
Sohn
Eduard tom Dieck
findet am Montag, den 24. Juni 1918, morgens 9 Uhr, vom Sterbehause, Garsenerufer 19, aus zum Gräberfeld Friedhofe statt. Um 8 Uhr 40 Minuten Trauerandacht im Sterbehause.

Oldenburg, den 19. Juni 1918.
Erfielten von meinem Feldwebel die tieftraurige Nachricht, daß unser lieber, hoffnungsvoller Sohn und Bruder, Schwager und Onkel, der
Ersatz-Reservist
Eduard Ortg,
Infanterie-Regiment Nr. 91,
Inhaber des Eisernen Kreuzes und des Friedrich-August-Kreuzes,
im Alter von 28 Jahren am 9. Juni durch Artilleriegeschöb den Heldentod erlitten hat.
In tiefster Trauer
Gerb. Ortg und Frau
nebst Geschwistern und Angehörigen.
Beileidsbesuche bitte zu unterlassen.
Ruhe sanft, du gutes Herz! Du hast den Frieden, wir den Schmerz.

Oldenburg, den 18. Juni 1918.
Von meinem Leutnant erhielten wir die tieftraurige Nachricht, daß mein innigstgeliebter, guter Mann, mein lieber Sohn, unser guter Bruder, Schwager und Onkel, der
Trankenträger
Heinrich Freymuth,
Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Klasse, im 32. Lebensjahre bei den schweren Kämpfen im Westen für sein Vaterland gefallen ist.
In tiefstem Schmerze
Maria Freymuth geb. Küjens
und Angehörige.

Elisabethshn, den 19. Juni 1918.
Wir erhielten die traurige Nachricht, daß unser ältester, unvergesslicher Sohn, unser von uns allen geliebter Bruder, Schwager und Onkel, der
Landsturmann
Claus Weber II,
8. Komp. eines Reserve-Inf.-Regiments, Inhaber des Eisernen Kreuzes und des Friedrich-August-Kreuzes,
in seinem 40. Lebensjahre am 9. April 1917 bei . . . auf dem Felde der Ehre für Kaiser und Reich den Heldentod gestorben ist.
In tiefer Trauer
Christian Weber nebst Frau,
Fran Ww. Martha Weber
geb. Schügel, zurzeit Bremen,
Zemme Weber, zurzeit Hannover,
nebst Frau geb. Tante
und Kinder,
Christ. Weber, zzt. Wilhelmshaven,
nebst Frau, zurzeit Bremen,
Reinhard Heinrich Weber,
zurzeit Amerika,
Nikolaus Heinrich Weber,
zurzeit im Felde,
Heinrich Drehting, zzt. im Felde,
nebst Frau geb. Weber
und Sohn,
Fritz Janßen, zurzeit Oldenburg,
und Frau geb. Weber
und Tochter.
Ruhe sanft in fremder Erde, lieber Bruder!

Danklagungen.
Für die uns beim Tode unserer lieben Mutter
Frau Johanne Rüdibusch
geb. Richter,
erwiesene Teilnahme sprechen wir unsern
herzlichsten Dank
Die Familien **Albers,**
Dr. Müller,
Rüdibusch,
Oldenburg i. Gr.,
20. Juni 1918.
Die Verlobung mit dem
Vaterndm. **Hrn. Carl**
erkläre ich meinerseits
aufgehoben. **Frieda**
deger, Oldenburg.
12. Fr. Junge zu verloben nach dem Lande.
Oldenburg, Schulstr.
Sungentürforge.
Jeden Sonnabend von 7 1/2 bis 9 Uhr unentgeltliche ärztl. Spredium bei den Gemeindefürsorgeämtern
Grüne Straße 23.
Reinwachstiffen für
Für Quintaner gef.
geb. in Fr. unter 2. 21.
an d. Geschäftsstelle d.

Bar
maj
klat
berl
den
Mr.

Mat
nan
der
(1)
Sa
(O)

Es
Jun
teilu
rage
So
sein
Ere
Prä
Kan
gebe
ank
tern
Selt
häti
lang

den
neu
und
und
wirt
käu
Hau
bon
bere
mel
S 8
lehn
geb
arbe
dem
Bert
Döft
Kant
borg
war
entf
zwei
linge
Fran
Jahn
Die
Die
terri
halb
von
ausg
Selt
und
gilti

(8)

Dies
Hert

mein
leben
schri
narr
wied
in e
wir
nehe
sich
kriwi
auch
bleib
sein
erful
Wöll
Tati
Plan
filzer
tage
erfol
nicht
gerec
berzi

Stim
Berg

kom
auf
man

Der Vorsitzende des Amtsvorstandes des Amtsverbandes Ami Oldenburg.

Auf Grund der Bundesratsverordnung vom 1. Mai d. J. über den Verkehr mit

Heu aus der Ernte 1918

und der Bekanntmachung des Ministeriums des Innern vom 11. d. M. wird zur Sicherung der Heufieferungspflicht des Amtsverbandes bestimmt:

Die Ausfuhr von Heu aus dem Bezirke des Amtes Oldenburg oder aus einer Gemeinde in eine andere Gemeinde des Amtes ist ohne schriftliche Genehmigung des Vorsitzenden des Amtsvorstandes verboten. Das Einfahren von Heu aus eigenen oder gepachteten Wiesen nach der Betriebsstätte des Landwirts, auch wenn die Betriebsstätte außerhalb des Amtsbezirks liegt, ist gestattet.

Zwiderhandlungen werden mit Gefängnis bis zu einem Jahre und mit Geldstrafe bis zu 10 000 M oder mit einer dieser Strafen bestraft.

Neben der Strafe kann auf Einziehung der Vorkasse erkannt werden, auf die sich die strafbare Handlung bezieht, ohne Unterschied, ob sie dem Täter gehört oder nicht.

Oldenburg, den 19. Juni 1918.

Herr v. Höffing.

Oberförsterei Delmenhorst.

Das Vereinsamt in den in Frage kommenden Forsten der Oberförsterei Delmenhorst wird von Montag, den 24. Juni, an an den Wochentagen Montag, Mittwoch und Donnerstag von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends nach Erlaubnis eines Erlaubnisheime werden nur von den Holzweirtern oder beidseitigen Forstarbeitern der Wäldergewerke ausgeführt. Die Oberförsterei stellt keine Erlaubnis-Scheine aus; Anfragen siehe bei dem Erlaubnisheime, die Erlaubnisheime sind unterzeichnet.

Beim Pflücken ist der Schein des Beamten vorzulegen. Holzgerichte, Wäldergewerke, Sammeln an anderen Tagen der Woche und zu anderen Tagesstunden sowie ohne Mitführung des Erlaubnisheimes wird bestraft. Hasbruch, 18. Juni 1918. Maas.

Gemeinde Satten.

Wegen Rechnungsabschluss sind die

Anerkennungsscheine

für Lieferung von Roggen bis zum 30. Juni d. J. hier einzureichen, damit die Auszahlung erfolgen kann.

Haufen, Hfr.

Saus-Verkauf.

Das zum Nachlass des verstorbenen Schuhmachers August Deder gehörige, hier

Baumgartenstr. 11

belegene Hausgrundstück soll zum Zwecke der Erbschaft gegen Meistgebot verkauft werden. Termin hierzu steht an auf

Gonnabend, den 22. Juni d. J., nachmittags 5 Uhr.

im Hotel zum Erbarobersberg hierfeldt.

Das Haus enthält anfen, Zaden und Werkstätte eine geräumige Familienwohnung und eignet sich speziell für einen Handwerker, der neben seinem Handwerk noch ein Ladengeschäft betreiben will.

W. Köhler, amtl. Aukt., Darenruer 7.

Übersee. Zu verkaufen 3 schöne, 1 bis 1 1/2 J. alte angeführte

Bullen

Beste Abstammung. Wilhelm Harms. Zu kaufen gesucht kleiner wachst. Hund. Angebote unter B. 4 an die Filiale Langestraße 45. Oldenburg. Zu verkaufen ein Bettstelle. Bremerstr. 20.

Kohlen!

Sämtliche Kohlenarten der bei mir eingetragenen Kunden müssen

bis zum 1. Juli jeweils Feststellung der noch zu beanspruchenden Mengen abgeliefert werden.

Ad. Pollmann, Alexanderstr. 52.

Gras-Verkauf bei Rastede.

Großherzogliches Kammerherrenamt läßt am Montag, 24. Juni, nachmittags 9 Uhr anfangend,

den diesjährigen Grasschnitt

im Eichenbruch, Verbindeungs- und Ralfeber Part in bisherigen Abteilungen verkaufen.

Schweiburg, Der Landwirt L. Reichhöfer zu Barrel beabsichtigt,

1. feine zu Ralfeberanthen belegene frühere Gerdesche

Grundbesitzung,

bestehend aus dem großen, geräumigen Wohnhaus, Scheune und 12 Hektar 99 Ar 89 Quadratmeter — 28 1/2 Jüd — ertragreichen Weiden- und Ackerlandereien,

2. feine daselbst belegene früher Brumundische

Grundbesitzung,

bestehend aus Wohnhaus und 12 Hektar 95 Ar 95 Quadratmeter ertragreichen Weiden- und Ackerlandereien,

3. feine zu Großmeers-Barghorn unmittelbar an der Chaussee belegene, zurzeit von Brumund bewohnte

Grundbesitzung,

bestehend aus dem fast neuen Wohnhaus, in welchem Bäcker mit gutem Erlöge betrieb, ist, und 8 Hektar 19 Ar 89 Quadratmeter ertragreichen Weiden- und Ackerlandereien,

4. die daselbst am Sandwege belegene

Weide,

groß 3 Hektar 22 Quadratmeter, mit Antritt zum 1. Mai d. J. bezw. Herbst d. J. zu verkaufen.

Dritter und letzter Verkaufstermin ist angelegt auf

Montag, den 24. Juni d. J., nachmittags 4 Uhr.

in Janhens Gasthaus zu Menzhöfen.

In diesem Termin wird bei nur irgend annehmbarem Gebot der Zuschlag sofort erteilt werden.

Kaufschreiber ladet frbl. ein Steinhann, Aukt.

Im Auftrage zu kaufen gesucht mehrere Waggon durchnittreies Heu. Otto B. Stimpel, Oldenburg, Kurstraße 10, Telefon 1679.

Suruswagen,

neu oder gebraucht, sowie Pferdegeschirr mit Reulifberbeschlagn zu kaufen gesucht. Ang. unter B. 121 an d. Filiale Langestr. 45.

Barrel. Wegen anderweitigen Ankaufes will Joh. Meier, Nicander zu Büppel seine daselbst unmitteibar an der Chaussee belegene

Bestigung,

bestehend aus ein, noch fast neuen Wohnhaus mit Stall und Garten, groß 18 Ar 16 Quadratmeter,

mit Antritt zum 1. Nov. d. J. öffentlich meistbietend durch mich verkauft, lassen.

Die Bestigung liegt nur etwa 30 Minuten von der Stadt entfernt. Der Garten ist schön angelegt und mit vielen Obstbäumen, Beeren- und Sträucherbeständen.

Einiger Verkaufstermin findet statt am

Gonnabend, den 22. Juni d. J., nachmittags 5 Uhr.

in meinem Geschäftszimmer.

Bei hinreichendem Gebot soll der Zuschlag sofort erteilt werden.

Kaufschreiber ladet ein W. Weber, Aukt.

Einamiltenhaus mit 10 ar Gartenland

habe ich im Auftrage mit Antritt auf den 1. Novbr. d. J. zu verkaufen.

W. Weber, Aukt.

Definitiver Grundstücksverkauf

Donnerstages, Gendarmen- u. Stadsoberwachungs-Willh. Wintermann in Oldenburg beabsichtigt, von seinem hier Gde Krahnberg u. Diebicht, belegen.

2 = Familienhaus mit Stall

Krahnbergstr. 4 und 11 Ar 29 Quadratm., ca. 1 1/2 Sch.-E.

Gartenland

mit schönen Obstbäumen, mit Antritt z. 1. Nov. d. J. durch mich öffentlich meistbietend zu verkaufen.

Es können außerst günstige Bedingungen eingeräumt und soll auf jedes irgend annehmbare Gebot d. Zuschlag erteilt werden. Auskünfte kostenfrei.

1. Verkaufsauftrag am Gonnabend, 22. d. M., nachm. 5 Uhr.

in F. Thiens Wirtschaft, Donnerstagsverkaufsee 5. Kaufschreiber ladet ein A. Parusel, amtl. Auktionator, Telef. 642.

Neue Nähmaschinen

sofort lieferbar, ferner 1 geb. Selbstbinder, 1 Jahr gebraucht (1913), (Wool).

H. L. Wahlenkamp, Gann.

Sis-Biegewagen mit Gummireifen z. vert. Lindenburgerstraße 9.

Wardensleth. Es sind 2 Rindquenen bei dem Wirt Kuhmann in Dörberge in d. Schüttstall gebracht worden. — Beide haben im rechten Ohr eine Markte, gegen 27. Juni gegen Erkaltung der Rufen in Empfang zu nehmen, mitbringenfalls dieselben an dem Tage, vormittags 10 Uhr, öffentlich verkauft werden.

v. Neesen, Gemeindevorsteher.

Nach Mitteilung der Landeszeitung soll an die Genossen je Kopf ein Molke

1 Bfd. Sarrhaje

ausgegeben werden. Diejenigen Genossen, welche das ihnen zustehende Quantum Molke beziehen wollen, müssen solches Juni schriftlich unter Angabe der Personenzahl bzw. Kennennummer hier einreichen.

Molkerei = Genossenschaft Rodenkirchen.

Carrel i. D. Zu verkaufen ein jährig.

Oldenburg dunkehr.

Wallach,

1.75 m groß, fromm u. tugfest in jedem Geschirr, toller Einpanser.

W. Wendeln, Tel. Nr. 4. Habe billig umständehalber zu verkaufen

einige Stüde grünen Roggen.

Schaaf, Petersfehn, Wittellinie. Bedum b. Rodenkirchen. Verkauf eine beste

zweij. Stule,

sie geht fromm ein- und zweispännig, und ein leichtes etwa 3 Jahre altes

Pferd (Russe).

Zwischenabn. Verkauf 2 beste hochtragende Rülbe. G. Meiners.

Nachfrage.

Zwischenabn. In Dettjen, Geen, Verkauf am 29. d. Mts. kommen auch noch

1 Partie Lork, 1 Dezimalwage, 1 Spardherd und 1 vierer Kastenwagen

mit zum Verkauf. J. S. Gierich.

Zwangsversteigerung

Am Gonnabend, den 22. d. M., nachmittags 4 Uhr, gelangen im Auktionslokal des Amtsgerichts hierfeldt:

1 ar. einger. Wild, 1 Schlaflos, 1 grüne Pflanzende und 2 eiserne Ständer

gegen Verablung zur Versteigerung.

Papo, Gerichtsvollzieher.

Der Landmann Dieder. Harms, Eghorn 2, läßt auf sein. Ländereien Eghorn Weiden am

Gonnabend, den 29. Juni d. J., nachmittags 7 Uhr.

6 Stück gut beleshtes Mähgras

öffentlich meistbietend auf Zahlungssreit verkaufen. D. G. Dierks, Aukt., Nadorf.

Verkauf einer Landstelle.

Landwirt S. G. Glogstein zu Burwinkel will seine zu Burwinkel belegene

Landstelle,

groß 69 Jüd, mit neuen Gebäuden, zum 1. Mai 1918 öffentlich verkaufen lassen.

Das Land ist bester Bodennatur und gut in Ordnung.

Die Landstelle kommt sowohl im Ganzen wie geteilt zum Verkauf:

1. Das Moor bis zur Chaussee, ca. 33 Jüd.
2. Straßentamp, ca. 2 1/2 Jüd.
3. Bengeemoor, ca. 2 1/2 Jüd.
4. Warf, ca. 2 1/2 Jüd.
5. Kurze und lange Heuland, ca. 6 Jüd.
6. Brandfänge, ca. 3 Jüd und 2 1/2 Jüd.
7. Broddfeld, ca. 3 Jüd.
8. In den 5 Kämpen, ca. 3 Jüd.
9. Haus- und Hofraum, ca. 3 Jüd.

Beste Verkaufstermin steht an auf

Donnerstag, den 27. Juni d. J., nachmittags 5 1/2 Uhr.

in Zimmermanns Gastwirtschaft in Burwinkel. Nähere Auskunft erteilt Auktionator B. Glogstein, Glogstein.

In diesem Termin soll der Zuschlag erfolgen.

W. Glogstein, amtl. Aukt., Glogstein.

Pferd für Feuerweh gesucht,

6 bis 8 Jahre alt, ein- und zweispännig eingefahren, 1,77 bis 1,85 Meter Wuchmaß, kräftig, gesund, ausgeh. hart, Kreuz, feiblerie Füße, nicht billig, kein Strangschlänger oder Krüppelsort. Bestmögliche Bescht. Abteila 3, Wilhelmshaven.

Schweizer, Rentner Gerb. Zimmermann Erben lassen erbtetungshalber

Mittwoch, den 26. Juni d. J., nachmittags 3 Uhr.

in Boons Gasthaus in Schweierzell ihre zu Kätermar an der Chaussee belegene sähne

Landstelle,

groß 6,7056 Hektar (ca. 15 Jüd), mit Antritt zu Mai f. J. öffentlich meistbietend zum zweiten Male zum Verkauf aufweisen.

Die Gebäude sind komplett und sehr gut erhalten, teils neu, die Ländereien fast sämtlich befest. Grünland und direkt beim Hause an der Chaussee belegen.

Carl Rud, amtl. Auktionator, Dövelshanne.

Wiesenlands-Verheuerung.

Zwischenabn. Der Hausmann H. A. Dettjen zu Hallsede läßt am

Gonnabend, den 29. Juni d. J., nachmittags 5 Uhr.

seine zu Harenstroth belegene, fest aus d. Pacht fallende

Wiesensländereien

mit sofortigem Antritt auf mehrere Jahre anderweitig verpachten, wozu Pachtliebhaber sich in Reits Wirtshaus zu Harenstroth versammeln wollen.

J. S. Gierich.

Zu kaufen gesucht drei Waggon

Imwart, Westdorf. J. Dieder, Am. Brinham b. Bremen.

Damenbinden (Beststoff), matte West, die, 1.90 M, 2.90 M, 3.90 M, 4.90 M, 5.90 M, 6.90 M, 7.90 M, 8.90 M, 9.90 M, 10.90 M, 11.90 M, 12.90 M, 13.90 M, 14.90 M, 15.90 M, 16.90 M, 17.90 M, 18.90 M, 19.90 M, 20.90 M, 21.90 M, 22.90 M, 23.90 M, 24.90 M, 25.90 M, 26.90 M, 27.90 M, 28.90 M, 29.90 M, 30.90 M, 31.90 M, 32.90 M, 33.90 M, 34.90 M, 35.90 M, 36.90 M, 37.90 M, 38.90 M, 39.90 M, 40.90 M, 41.90 M, 42.90 M, 43.90 M, 44.90 M, 45.90 M, 46.90 M, 47.90 M, 48.90 M, 49.90 M, 50.90 M, 51.90 M, 52.90 M, 53.90 M, 54.90 M, 55.90 M, 56.90 M, 57.90 M, 58.90 M, 59.90 M, 60.90 M, 61.90 M, 62.90 M, 63.90 M, 64.90 M, 65.90 M, 66.90 M, 67.90 M, 68.90 M, 69.90 M, 70.90 M, 71.90 M, 72.90 M, 73.90 M, 74.90 M, 75.90 M, 76.90 M, 77.90 M, 78.90 M, 79.90 M, 80.90 M, 81.90 M, 82.90 M, 83.90 M, 84.90 M, 85.90 M, 86.90 M, 87.90 M, 88.90 M, 89.90 M, 90.90 M, 91.90 M, 92.90 M, 93.90 M, 94.90 M, 95.90 M, 96.90 M, 97.90 M, 98.90 M, 99.90 M, 100.90 M, 101.90 M, 102.90 M, 103.90 M, 104.90 M, 105.90 M, 106.90 M, 107.90 M, 108.90 M, 109.90 M, 110.90 M, 111.90 M, 112.90 M, 113.90 M, 114.90 M, 115.90 M, 116.90 M, 117.90 M, 118.90 M, 119.90 M, 120.90 M, 121.90 M, 122.90 M, 123.90 M, 124.90 M, 125.90 M, 126.90 M, 127.90 M, 128.90 M, 129.90 M, 130.90 M, 131.90 M, 132.90 M, 133.90 M, 134.90 M, 135.90 M, 136.90 M, 137.90 M, 138.90 M, 139.90 M, 140.90 M, 141.90 M, 142.90 M, 143.90 M, 144.90 M, 145.90 M, 146.90 M, 147.90 M, 148.90 M, 149.90 M, 150.90 M, 151.90 M, 152.90 M, 153.90 M, 154.90 M, 155.90 M, 156.90 M, 157.90 M, 158.90 M, 159.90 M, 160.90 M, 161.90 M, 162.90 M, 163.90 M, 164.90 M, 165.90 M, 166.90 M, 167.90 M, 168.90 M, 169.90 M, 170.90 M, 171.90 M, 172.90 M, 173.90 M, 174.90 M, 175.90 M, 176.90 M, 177.90 M, 178.90 M, 179.90 M, 180.90 M, 181.90 M, 182.90 M, 183.90 M, 184.90 M, 185.90 M, 186.90 M, 187.90 M, 188.90 M, 189.90 M, 190.90 M, 191.90 M, 192.90 M, 193.90 M, 194.90 M, 195.90 M, 196.90 M, 197.90 M, 198.90 M, 199.90 M, 200.90 M, 201.90 M, 202.90 M, 203.90 M, 204.90 M, 205.90 M, 206.90 M, 207.90 M, 208.90 M, 209.90 M, 210.90 M, 211.90 M, 212.90 M, 213.90 M, 214.90 M, 215.90 M, 216.90 M, 217.90 M, 218.90 M, 219.90 M, 220.90 M, 221.90 M, 222.90 M, 223.90 M, 224.90 M, 225.90 M, 226.90 M, 227.90 M, 228.90 M, 229.90 M, 230.90 M, 231.90 M, 232.90 M, 233.90 M, 234.90 M, 235.90 M, 236.90 M, 237.90 M, 238.90 M, 239.90 M, 240.90 M, 241.90 M, 242.90 M, 243.90 M, 244.90 M, 245.90 M, 246.90 M, 247.90 M, 248.90 M, 249.90 M, 250.90 M, 251.90 M, 252.90 M, 253.90 M, 254.90 M, 255.90 M, 256.90 M, 257.90 M, 258.90 M, 259.90 M, 260.90 M, 261.90 M, 262.90 M, 263.90 M, 264.90 M, 265.90 M, 266.90 M, 267.90 M, 268.90 M, 269.90 M, 270.90 M, 271.90 M, 272.90 M, 273.90 M, 274.90 M, 275.90 M, 276.90 M, 277.90 M, 278.90 M, 279.90 M, 280.90 M, 281.90 M, 282.90 M, 283.90 M, 284.90 M, 285.90 M, 286.90 M, 287.90 M, 288.90 M, 289.90 M, 290.90 M, 291.90 M, 292.90 M, 293.90 M, 294.90 M, 295.90 M, 296.90 M, 297.90 M, 298.90 M, 299.90 M, 300.90 M, 301.90 M, 302.90 M, 303.90 M, 304.90 M, 305.90 M, 306.90 M, 307.90 M, 308.90 M, 309.90 M, 310.90 M, 311.90 M, 312.90 M, 313.90 M, 314.90 M, 315.90 M, 316.90 M, 317.90 M, 318.90 M, 319.90 M, 320.90 M, 321.90 M, 322.90 M, 323.90 M, 324.90 M, 325.90 M, 326.90 M, 327.90 M, 328.90 M, 329.90 M, 330.90 M, 331.90 M, 332.90 M, 333.90 M, 334.90 M, 335.90 M, 336.90 M, 337.90 M, 338.90 M, 339.90 M, 340.90 M, 341.90 M, 342.90 M, 343.90 M, 344.90 M, 345.90 M, 346.90 M, 347.90 M, 348.90 M, 349.90 M, 350.90 M, 351.90 M, 352.90 M, 353.90 M, 354.90 M, 355.90 M, 356.90 M, 357.90 M, 358.90 M, 359.90 M, 360.90 M, 361.90 M, 362.90 M, 363.90 M, 364.90 M, 365.90 M, 366.90 M, 367.90 M, 368.90 M, 369.90 M, 370.90 M, 371.90 M, 372.90 M, 373.90 M, 374.90 M, 375.90 M, 376.90 M, 377.90 M, 378.90 M, 379.90 M, 380.90 M, 381.90 M, 382.90 M, 383.90 M, 384.90 M, 385.90 M, 386.90 M, 387.90 M, 388.90 M, 389.90 M, 390.90 M, 391.90 M, 392.90 M, 393.90 M, 394.90 M, 395.90 M, 396.90 M, 397.90 M, 398.90 M, 399.90 M, 400.90 M, 401.90 M, 402.90 M, 403.90 M, 404.90 M, 405.90 M, 406.90 M, 407.90 M, 408.90 M, 409.90 M, 410.90 M, 411.90 M, 412.90 M, 413.90 M, 414.90 M, 415.90 M, 416.90 M, 417.90 M, 418.90 M, 419.90 M, 420.90 M, 421.90 M, 422.90 M, 423.90 M, 424.90 M, 425.90 M, 426.90 M, 427.90 M, 428.90 M, 429.90 M, 430.90 M, 431.90 M, 432.90 M, 433.90 M, 434.90 M, 435.90

A.G. Gehrels & Sohn

empfehlen
preiswerte bedruckte
Schleierstoff-Blusen.

Schaufenster-Auslage
Stau- u. Achternstrasse.

Mühle

Ein Hilfsmittelpflichtig.
Müller sucht Leichtig eine
in Vermaltung zu über-
nehmen. Angebote erhe-
ben unter 8. 77 an die
Büro der "Nachrichten"
in Barel.

Düggöner Backpulver,
Große Teiebrast,
Kugenschmecker Geschmack.
Schwannen-Drögerie,
Mästerstr. 24

Süßwaren

Süßwaren-Blöcke, meist
30 und 30 Millimeter, et-
was dünnere Dicken, in
sehr schöner, milder Ware
empfehllich

Reparaturen landw. Maschinen u. Geräte.

Herrn. Vollmann
Machinenbauer, Bielefeld,
Fernsprecher 228.
Zweelbäte. Zu verlauf-
en 30 Doppelbäder 200, ab
Nador 3 Min. vom Bahnhof
Henn. J. Strangmann.
Nador. Aderfederwaag.
in verk. Noh. Schumacher,
Schmeibemelter.

Dezimalwagen,

500 kg Tragf., äuserst
hart, prompt lieferbar.
Verband nach jeder Bahn-
station.

D. Beeken jr.,

Einwohner h. Westerstede.
Kranke-Fabrik
zu Leih. gel. Melkbrint 88.
Su off. e. Handharmo-
nia, gut erhalten, u. ein
neiger Sommerhut.
Lambertstr. 88 oben.

Unsere
**Falbleder-
Sokolpantinen**
sind so dauerhaft wie
Friedensware.
Lieferanten von Behörden, Kriegswirtschaftsämtern,
Munitionswerten usw. Friedr. Kompfneil & Söhne,
Gr.-Werke bei Hameln. Größte Spezial-Sokolpantinen-
fabrik Nordwestdeutschlands. Begr. 1881.

Ohne Zucker!

Einfachen, Saftgewinnung
und Marmeladebereitung
mit
**Dreyers
Fruchtsaft-Apparat
„Rex.“**

Überall erhältlich. — Große Erfolge. — Glänzende
Zeugnisse.

B. Fortmann & Co.,

Langestr. 21.

Garantiert reines Wagenschmiermittel.

**Wenzels
Seifengeschäfte,**
Langestr. 68, Nadorsterstr. 102.

Es thorn. Zu verkaufen
ein schöner
Forsterrier,
scharfer Rattenfänger.
Wiltb. Raarmann.
Zu kaufen gesucht ein
gut erhaltenes
Damen-Sabrad
ohne Gummi.
Wesampstraße 7.

In Zukunft bleiben unsere Geschäfte
an
**Sonn- u. Feiertagen
ganz geschlossen.**

**Alex Goldschmidt,
Leo Steinberg,
S. Hahlo, Inh. Aug. Melching,
Hermann Wallheimer,
G. m. b. H.,
A. G. Gehrels & Sohn,
P. F. Ritter.**

Landwirtschaftlicher Konsum-Berein, E. G. m. u. S. zu Betersfehn. Generalversammlung

am Sonnabend, den 29.
Juni 1918, nachmittags 8
Uhr, in D. Schmalriedes
Gasthaus zu Betersfehn.

- Tagesordnung:**
1. Jahresbericht und Rech-
nungsablage.
 2. Genehmigung der Bi-
lanz und Entlastung d.
Vorstandes.
 3. Revisionsbericht.
 4. Verwendung des Reini-
gewinns.
 5. Aenderung d. Statuten.
 6. Wahlen zum Aufsichtsrat.

Jahresrechnung u. Bi-
lanz liegen bis zur Gene-
ralversammlung im Hause
des Geschäftsführers zur
Einsicht der Genossen aus.
Der Vorstand:
D. Schmidt,
D. Schmalriede.

Zu verff. ein erstklassiges
Zuchtschaf.
Karl Land,
Riechatten, Mühle.

Spar- und Darlehnskasse, E. G. m. u. S. zu Betersfehn. Generalversammlung

am Sonnabend, den 29.
Juni 1918, nachmittags 7
Uhr, in D. Schmalriedes
Gasthaus zu Betersfehn.

- Tagesordnung:**
1. Jahresbericht und Rech-
nungsablage.
 2. Genehmigung der Bi-
lanz und Entlastung d.
Vorstandes.
 3. Revisionsbericht.
 4. Aenderung d. Statuten.
 5. Verwendung des Reini-
gewinns.
 6. Wahlen.

Jahresrechnung u. Bi-
lanz liegen bis zur Gene-
ralversammlung im Hause
des Mandanten zur Ein-
sicht der Genossen aus.
Der Vorstand:
D. Schmidt, J. Mitwollen,
D. Schmalriede.

Strüchhausen. Zu kauf-
geucht belegte
**Sauen und
Mutterferch. z. Suchl.**
Abnah. sofort. Angeb. erb.
Fr. Könnich.

Eilers Restaurant.

Sonnabend, den 22. Juni:
**Grosser Opern-
und Operetten - Abend.**
Programm liegt auf!

Gruppenbühnen.

Sonntag, d. 23. Juni, Anfang 4 u. 8 Uhr:
Sommerfest.
Theatralische Aufführungen, Volks- und
Kinderbelustigungen
im Saale des Herrn Osterloh.

W-L WALL-LICHT-SPIELE.

Spielplan vom 21. bis 24. Juni

Heute das glänzende Programm.

Henny Porten

als
Gräfin Marlene
in dem 4aktigen Lustspiel
Auf Probe gestellt!

Regie: Rudolf Biebrach.
Eine Glanzleistung, wie wir sie nur von
einer — **Henny Porten** — erwarten
können.

Der lebendig Tote

Ein Abenteuer des berühmten Joe Deeb's
in 4 Akten.
Verfasst von Joe May.
Regie: Leopold Bauer.
Joe Deeb's. Max Lauda.

**Die Hauptstadt der Ukraine,
Kiew.**
— Bild- und Filmamt. —

Rastede.

Im Theateranale „Zum Grafen Anton Günther“,
Inhaber: G. H. H. H. H.
**Einmaliges Gastspiel der Oldenburger
Böhen- u. Lustspiel-Gesellschaft,**
Direktion: Scharnweber.
Sonntag, den 23. Juni:
Nachm. **Kindervorstell.** Abends **7 uhr: J. Erwadigene.**
6 junge Damen, 2 Herren.
Näheres ist bereits durch Tagesbettel und Annonce
in der Hülfeber Zeitung bekannt gemacht.
Zu zahlreichem Besuche ladet ein
F. G. H. H. H.

Huntlosen.

Sonntag, d. 23. Juni, im „Schützen-
hof zur Hofäne“ (Hlers):
Militär-Konzert
(Blasmusik).

Bei gütigem Wetter von 6 Uhr an:
Garten-Konzert.
Es ladet freundlich ein
der Krieger-Verein.

Lichtspiele Apollo-Theater.

Heute bis Montag:
Zwei Verkaufsführungen von ganz hervor-
ragender Bedeutung.



Lotte Neumann,

der Liebling aller, in dem Film:
Die Buchhalterin.

Personen:
Marga Köhler, Lotte Neumann, Emil
Birnson, Bruno Kastner, Olga Engl,
Max Adalbert, Karl Bederfachs,
Georg Waselt.



Hella Moja,

Schönheit — Anmut und Grazie,
in dem Film:
Das verwundene Schloß.

Ein Märchen in 4 Akten von Ulli Eichel.
Personen:
Max Hubbel, Hella Moja, Erna Vogner,
Carl Kuen, Meyers Kraub, Lina Paulsen,
Josef Coenen, Magnus Giffert.

it drei
fort.
im
emem
: (Hoff-
u. 80.
1,90 u.
u. 80.
17.
ein an
bliches,
en-
S. 98
d. 21.
ig-
die
inde-
l mit
a in
den,
i.
jeng-
rg-
i verff.
er.
fabrice.
übernt.
igd-
he 57.
ügel-
S-
affen,
ent.
ing
chen
mlung
sen 20.
tios 8
hnters-
atten.
8:
r Sob
Wlanz
Bon
uffices.
und 24
r Gene-
i Gault
28 aus
en aus.
d: Linber
mlung
lehns-
jede.
d: 29.
libt. in
Bielef-
g:
Geneh-
resrech-
a: Ber-
füßtes.
Vorstan-
schmaltz
2.
in Bonn
Wittsch-
des rath-
Anstehen
d:
Humbold

Starke Arbeits-Hosen

Arbeits-Joppen
Arbeits-Kittel
Arbeits-Westen
Nur gute Qualitäten.

M. Schulmann,

38-Achternstrasse 38.

3. v. pol. etc. Schrant
m. Borten u. Auszügen, 2
Türen u. 1 fl. Fenster, zu
besehen vormittags bis 12
Uhr. Molltestraße 19.

Wardenburg. Habe 2
schöne Ziegenböckchen
2 1/2 Mon. alt, u. einig. Sa-
minh. v. d. Ww. Münnich.
Obern.-Neuenwege.

3. v. sch. reinf. Kuhfals.
Derm. Meyer.

Zweifelbäse. Zu verkaufen
mehrere Doppelfüßer
Zorf.

Brage, Bremer Ch. 5.
Obernburg. Zu kaufen
gehört mehrere Milch- und
güste Ziegen.
Angebote und Preis an
G. Gerdes,
Bremer Chaussee 39.

Wüstenhohl 5. Warden-
burg. Zu verkaufen 1 drei-
jährige belegte, beste
Stute,

oder gegen ein gut. Arbeits-
pferd zu vertauschen.

Seiner. Speckmann.
Zu kauf. gel. ein gepolstert.
Tragloch. Angebote mit
B. 20 an die Filiale Labor-
strasse 128.

**Einige
Hobelbänke**

sofort zu kaufen
gesucht.

Gebr. Meyer,
Fabrikgebäude,
Oldenburg i. Gr.

**Städtisch. Obdachhof
(Preisband).**

Sonnabend Preisverkauf
v. 8-9 Uhr f. die Nummern

85-100
9-10 981-1010
10-11 1011-1090
11-12 1091-1170
12-1 1171-1250

2 Pfund 80 S bis 1.40 M.

Pferde- und Bieh-Verkauf in Specken

bei Zwischenahn.

Zwischenahn. Im
Frühjahr Verkauf in
Specken kommen ferner zum
Anfange, nachmittags bei
8 Uhr

1 7jähriger brauner
Ballach,
1 5jährige schwarze
Stute,
1 Unter-Ballach,
1 alles Arbeitspferd.

Feldhus, Auktionator.

Gras-Verkauf.

Saunmann B. G. zu
Seddeloh in Howiet läßt

**Dienstag,
den 2. Juli d. Js.,
nachm. 3 Uhr,**

zu seinen bei Howiet be-
legenen Wiesen:

**75 Sägewerk
Gras,**

bettes Kuhnens liefernd,
in Abteilungen öffentlich
meistbietend verkaufen.
Versammlung in Bruns
Wiesinghausen zu Howiet.

**W. Koch, Auktionator,
Westersiede.**

Maurer, Bauarbeiter, Zimmerleute, Zementierer und Flechter

sofort gesucht. — Polizeiausweis erforderlich.

Aktiengesellschaft für Bauausführungen.

Zu melden bei

F. Absolon, G. m. b. H., Oldenburg i. Gr. Madorferstraße 98.

Anzuleihen gesucht

15000 Mark

auf 1 Hypothek möglichst
sofort von pünftlichen
Zinszahlern gesucht. An-
gebote unter R. 90 an
d. Geschäftsstelle d. Blatt.
Seite 4-5000 M. anzu-
leihen für geschäftl. Zwe-
cke gegen gute Sicherheit.
Angebote unter R. 8 an
Büttner's Ann.-Expedit.

Verloren

Entlaufen ein kleiner,
weißer, bis zum Kopp ge-
schorener Seidenpferd.
Gegen Belohnung abzu-
geben bei Meyer, Meiner
Chaussee 65.

2 Kindquenen,
rechtes Ohr abgestumpft,
darüber eine Ohrmarke
mit J. R. m. D. gezeichnet,
vielleicht auch dies ver-
loren. Auskunftgeber Be-
lohnung.

Joh. Heinemann.
Neuenbr. Entlaufen
ein schwarzbunter
Kindochse.

Hornbrand S. K. Spitze
aus dem rechten Ohr. Um
Auskunft bitten
G. Meier.

50 Mk. Belohnung.

Neuenbr. Vermisse 1
Diensttag von meinem
Lande beim Neuenbr.
Feldbusse drei 1/2-jährige
Schafe, zwei weiblich u.
Besse, einer fast schwarz,
Auskunft von unten auf
dem rechten Ohr, links
Dhr Spitze abgestumpft,
beide Hörner mit G. W.
gebrannt. Auskunftgeber
erhält obige Belohnung.
Gerhard Böning sen.

Die erf. Person, welche
den gehern mittag Bloßf.
Chaussee bis Galmirisch,
Bürgemann ver. Dam-
mantel gef. hat, wird um
Abgabe dort erlucht.

Kontobuch mit Namen
Erüber verl. Bitte ab-
zugeben Friedensplatz 1.

Damenkleid v. A. W.
Abb. 1, Everstenholz, Abg.
gen. Vel. Bremer Str. 8.

Kattiermaschine. Hier ist
eine weibstunne

Luene

eingeschlittet. **Reuten.**

**Oldenbr. Verl. eine
junge**

weibstunne Kuh,
tragend. Besond. Merk-
mal: großes Weisfack aus
der Spitze des r. Ohres.
H. Ramin.

**Vorbed. Entlaufen ein
ca. 1 1/2-jähr. schwarzbunter
Schaf.**

Auskunftgeber Belohnung.
Joh. Stoll.

Miet-Gesuche

Zu Ostr. oder Noobr.
Wohnung

gesucht, am liebsten Unter-
wohnung, im Preise
von 450 bis 550 M. An-
gebote unter R. 90 an
d. Geschäftsstelle d. Blatt.

Ein Offizier sucht vom
20. Juli ab ungehörte, gut
möblierte

**1- oder 2-Zimmer-
Wohnung.**

Angebote mit Preis un-
ter R. D. 95 an die Ge-
schäftsstelle d. Blattes.

Elternlos. i. Mann i. 3.
1. Juli Zimmer mit voll.
Bestück. Bürgerfelde be-
wora. Angeb. erbeten an
H. Rieten, Bürgerfelde,
Bahlendorff 70.

Ja. ordentl. Mann sucht
Schlafgelegenheit mit Be-
stücht. Bürgerfelde bezug.
Ang. unter R. 64 an die
Filiale Alexanderstr. 114.

Ältere bessere Frau v.
Lande sucht zu Oktober o.
November kl. freundliche
Wohnung, Stube u. Küche,
mit Gas. Selbige will
wohl zeitweise im Haus-
halt sein, wenn die Frau
auf Arbeit ist. Am 1. in
Nthg. Ang. unt. R. 195 a.
H. Wilschoff's A.-A., Dthg.

Zu mieten gesucht zum
1. Novbr. eine 4-5räum.
Ober- oder Unterwöhung,
möglichst mit etwas Stall-
raum und Garten. Zwei-
rühige Bewohner. Heil-
gengestrichel- oder Haaren-
tertoriert bevorzugt. An-
gebote unt. R. E. 105 an
d. Geschäftsstelle d. Blatt.

Dame sucht zum 1. Juli
gut möbliertes Zimmer
oder Wohn- und Schlaf-
zimmer, event. mit Klei-
derkammer, möglicht
Mitte der Stadt. Ange-
bote unter R. 60 an die
Filiale Langestraße 45.

Alleinsteh. junge Frau
sucht zum 1. Juli kleine
leere Wohnung

mit Kochgelegenheit. An-
gebote erb. unter R. 9. 12
an d. Filiale Langestr. 45.

Kontoristin sucht zum 1.
Juli möbliertes Zimmer
bei angenehmer Familie.
Angebote mit Preis erbe-
ten unter R. 100 an Bütt-
ner's Annoncen-Expedit.

Zu vermieten

Den bisher von der
Firma Reitelshof benutz-
ten Laden habe ich zum 1.
Oktober zu vermieten.
**Geora Silber,
Langestr. 75.**

Hr. Louis. Kul.-M. Markt 21.
R. 1131 1. M. Markt 21.

Zu vermiet. gut möbl.
Wohn- und Schlafzimmer
an besseren Herrn.
Dumboldstr. 8 unten.

Möbl. Wohn- u. Schlaf-
m. 2 Betten zu verm., ohne
Wäsche und Bedienung.
Zu beschen abends nach
8 Uhr. Kurwölfer 11,
Elteneingang.

Möbliertes Zimmer,
Wiltersstr. 20 unten.

Zu verm. Zimmer an
Herrn. Schloßplatz 17.

Stellen-Gesuche

Gesucht für meinen
Sohn,

16 Jahre alt, eine Stel-
lung in einer Schlosserei
oder Maschinenfabrik.
Chr. Wilters, Wiltersstr. 13.

E. m. a. Ausbeß. v. 23.
n. Rubig. Ang. unt. R. 91
an die Geschäftsstelle d. Blatt.

Junge Frau, 17 Jahre
Sucht Beschäftigung in Nthg.
Ang. erb. unter R. 127 an
d. Filiale Langestraße 45.

Jüngerer Provisions-Reisender

gesucht für das Großgum Oldenburg.
Bevorzugt werden Bewerber, welche die
Gegend kennen und der hiesigen Sprache
mächtig sind. Schriftl. Offt. an
Fr. Hinrichs, Rastede i. Oldb.

Suche per gleich jüngeren Hausdieners.

G. Horn, Althornstr. 42-43.

Landwirtschöler,

24 Jahre alt, mit abge-
schlossener Handelsaus-
bildung, tüchtig im Haus-
halt und Geschäft, sucht so-
fort oder 1. Juli passende
Stellung, auch in ländlich,
Geschäft. Angebote un-
ter R. E. 84 an die Ge-
schäftsstelle d. Blattes.

Ich suche für meinen
Sohn, 16 Jahre alt, artig,
ordentlich und fleißig, eine
Stelle beim Landwirt
mit freundlicher Behand-
lung und guter Kost. Auf
viel Verdienst wird nicht
gesehen.
**Doppel in Vohum,
Henriettenstr. 30.**

Offene Stellen

Männliche. Zuverlässiger Heizer

sowie mehrere
**Arbeiter
und Arbeiterinnen**
für dauernde Be-
schäftigung zum so-
fortigen Antritt ge-
sucht.

**Carl Wille,
Weingroßhandlung,
Kaiserstr. 13.**

Für das von Herrn
Baltbalar gekaufte, frü-
her Lawoische Gut zu Gr.
Barnholt wird zum ab-
schließigen Antritt ein tüch-
tiger, zuverlässiger Land-
wirt als

Verwalter

gesucht, der nach genauem
Angaben selbstständig wirt-
schaften kann. Frau muß
Erfahrung in Käber- u.
Geflügelzucht haben. Mel-
dungen mit Gehaltsver-
forderung und Lebenslauf
erbeten an
**G. Pöhl, Aufst.,
Wettersiede.**

Secret. Wegen Ertran-
kung lude auf sofort ein
älteren Mann als
Hausknecht
für meine Galmirisch
mit kleiner Sandwirrt
(evt. Kriegsbefähigter).
Karl Mammen.

Behörde sucht tüchtige Bürogehilfin,

die auch die Schreib-
maschine bedienen kann.
Geschäfte unter R. 103 an
die Geschäftsstelle d. Bl.
Gesucht zum 1. Juli ein
junges Mädchen
für die Kasse.
Seifenküche Badeanstalt.
Gesucht ein Mädchen od.
i. Mädchen z. 1. Aug. oder
1. Nov. Ang. u. R. 20 an
Büttner's Annoncen-Exp.
Gesucht auf sofort
2 Schaffrauen.
**Küchenverwalter, I. G. 91,
Kajerne 2 b.**
Gef. werden, Gef. frant-
schenshalber so bald als
möglich ein
zuverläss. Mädchen
für einen kinderlosen
Haushalt ein besser, jün-
geres Mädchen gesucht.
**Heinr. Böger,
Althornstraße 17.**
Wiesen. Gef. für mein
Haushalt zum 1. Aug.
ein zuverlässiges
junges Mädchen,
welches auch Lust hat, mit
im Geschäft tätig zu sein,
bei Familienanschluß.
Fran Witte.
Für einfachen bürgerl.
Haushalt in etwas Land-
wirtsch. wird ein freundl.
zuverl. Mädchen
oder junges Mädchen ge-
sucht, das mellen kann, m.
der Hausfrau alle vorb.
Arbeiten verrichten u. sich
selbst im praktisch. Haus-
halt vervollkommen will.
Angebote unter R. D. 74
an d. Geschäftsstelle d. Bl.

Für mein klein. Haus-
halt suche ich zum 1. Nov.
d. 3. ein
jüngeres Mädchen.
Gesucht zum 15. Juli in
herrschaftlichem Haushalt
nahe Althorn ein besseres
älteres Mädchen,
das selbständig koch. kann
sowie in allen feineren
Hausarbeiten erfahren u.
händlerlich ist; ferner ein
frägliches
Mädchen
vom Lande für Haus-
u. Gartenarbeit. Angebote
mit Bild und Gehaltsan-
sprüchen unter R. P. 98
an d. Geschäftsstelle d. Bl.

Mädchen

gesucht zum 1. Juli für
meinen Haushalt.
**Fran Emma Weinrich,
Donnerstedenstraße 31.**

Stundenfrau

für morgens gesucht.
Heiligengeistwall 12.

Gesucht auf sofort mehrere Frauen

für Maschinenarbeit.
A. Beck, Maschinenfabrik.

Erfahrene, tüchtige 1. Putzarbeiterin, Garniererrinnen

für Jahresstellung suche für mein Putz- u. Metzler.
Rudolf Karstadt, Bremen.

Tüchtiges Mädchen

gesucht zum 1. Juli für
meinen Haushalt.
**Fran Emma Weinrich,
Donnerstedenstraße 31.**

Mädchen

gesucht zum 1. Juli für
meinen Haushalt.
**Fran Emma Weinrich,
Donnerstedenstraße 31.**

Stundenfrau

für morgens gesucht.
Heiligengeistwall 12.

Gesucht auf sofort mehrere Frauen

für Maschinenarbeit.
A. Beck, Maschinenfabrik.

Erfahrene, tüchtige 1. Putzarbeiterin, Garniererrinnen

für Jahresstellung suche für mein Putz- u. Metzler.
Rudolf Karstadt, Bremen.

Tüchtiges Mädchen

gesucht zum 1. Juli für
meinen Haushalt.
**Fran Emma Weinrich,
Donnerstedenstraße 31.**

Gesucht auf sofort mehrere Frauen

für Maschinenarbeit.
A. Beck, Maschinenfabrik.

Ein
Bal
nich
sch
läu
sam
und
war
dam
bild
rem
aus

Vor
Stel
bein
bean
Deu
vor
10
3
öfter
genc
Näg
ange
zwe
2 o 1
Besi
bis i
kont
pflic
Antr
tung

Lange
Wiese
Reich
Fren
dinge
nicht
einer
hat.
staats
den s
den 1
wert
Bestr
ben,
Bade
schon
unge
eines
In
latent
men,
den 1
würde
Ange
mehr
das 3
in sei
tot so
nahe
in den
einem
schen
trauen
kenn
des 9
14 o 1
polnis
heut
galtig
ung.

2
Blatt
Buri
über
mit fe